

ewz (Deutschland) GmbH Geschäftsbericht 2023



ewz (Deutschland) GmbH

Geschäftsbericht 2023

Die ewz (Deutschland) GmbH ist ein Unternehmen des
Elektrizitätswerks der Stadt Zürich.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsführung	2
Aktivitäten der ewz (Deutschland) GmbH	5
Portfolio	7
Finanzieller Lagebericht 2023	13
Gewinn- und Verlustrechnung	15
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Anhang	20

Vorwort der Geschäftsführung 2023 im Überblick

Die ewz (Deutschland) GmbH ist ein Unternehmen des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich. Das langfristige strategische Ziel der ewz (Deutschland) GmbH besteht darin, in den Fokusländern Deutschland, Frankreich, Norwegen und Schweden Gesellschaften zu halten, die erneuerbare Energie produzieren. Damit unterstützt die ewz Deutschland Gruppe* gezielt den Ausbau der erneuerbaren Energien und den Ausstieg aus der Kernenergie. Sie investiert bevorzugt an Standorten, welche die Anforderungen in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit, die Klima- und Umweltverträglichkeit und die Akzeptanz der Investition klar erfüllen, und strebt ein für die ewz Deutschland Gruppe aus Risiko- und Ertragsicht diversifiziertes und balanciertes Gesamtportfolio in den Fokusländern an.

Damit leistet die ewz Deutschland Gruppe aktiv einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende, zum Klima- und Umweltschutz und zu den Netto-Null-Zielen der Stadt Zürich bis 2040.

Im Berichtsjahr fiel die Produktion in den einzelnen Fokusländern unterschiedlich aus, entsprach jedoch gesamthaft den Erwartungen.

In Deutschland verlief der Betrieb der bestehenden Windparks erwartungsgemäß. Die erwarteten Produktionswerte konnten auch dank der hohen Verfügbarkeit der Anlagen leicht übertroffen werden.



Tiziano Bottinelli, Hanspeter Rahm, Benedikt Loepfe, Frieda Chicherio, Philippe Heinzer und Nicola Kyburz, v. l. n. r.

In Frankreich profitieren die um den Jahreswechsel in Betrieb genommenen Windparks SEPE Fontaine Le Sec S.A.S., SEPE Des Noues S.A.S. und SEPE Le Groseiller S.A.S. von der neu geschaffenen Möglichkeit, die Windparks erst nach Ablauf von zwei Produktionsjahren in das französische Einspeiseregime zu überführen. Für diese drei Windparks wurde für die ersten zwei Produktionsjahre deshalb ein Abnahmevertrag zu Marktpreisen abgeschlossen, welcher aufgrund der hohen Strommarktpreise im Jahr 2022 für die Jahre 2023 und 2024 stark über dem Einspeisetarif liegt. Das führte zu höheren Erlösen im vergangenen Geschäftsjahr.

In Schweden wurde das Produktionsportfolio durch zwei Akquisitionen stark erweitert. Die ewz (Deutschland) GmbH kaufte 100% der Anteile am Windpark Ånglarna in der Nähe von Falun. Dieser Windpark befindet sich momentan im Bau und soll Ende 2026 in Betrieb genommen werden. Für den Windpark Ånglarna wird eine jährliche Produktion von rund 340 GWh erwartet. Außerdem hat die ewz (Deutschland) GmbH eine 51%-Beteiligung an der Solarprojektentwicklungsgesellschaft Solare Nordic AB erworben. Es sind momentan zehn Freiflächenprojekte in der Pipeline, welche ab 2024 in Betrieb genommen werden sollen.

In Norwegen wurde im Dezember 2023 definitiv die Einführung einer neuen Steuer für Windparkgesellschaften beschlossen. Ab 2024 wird zusätzlich eine Ressourcensteuer erhoben. Die Ressourcensteuer wird das Resultat der Windparks in Norwegen in den nächsten Jahren belasten. Auf Konzernebene wurde eine Bewertungskorrektur der Bilanzpositionen für die beiden Windparks vorgenommen, um dem Vorsichtsprinzip Rechnung zu tragen. Die Produktionswerte lagen 2023 leicht unter den Erwartungen.

Durch den Verkauf der Beteiligung am Offshore-Windpark Butendiek konnte zudem das Gesamtportfolio der ewz (Deutschland) GmbH optimiert werden. Der Erlös aus dem Verkauf wird vollständig in neue Projekte investiert.

Die ewz Deutschland Gruppe erzielte 2023 ein außerordentlich gutes Jahresergebnis. Das Jahresergebnis bestätigt die eingeschlagene langfristige Strategie. Auch in Zukunft darf dank dem weiteren Ausbau mit steigenden Umsätzen gerechnet werden. Der Jahresgewinn wird aufgrund der erhöhten Bautätigkeit aber bis 2026 tiefer erwartet.

* Die ewz Deutschland Gruppe umfasst die ewz (Deutschland) GmbH und ihre Tochtergesellschaften.



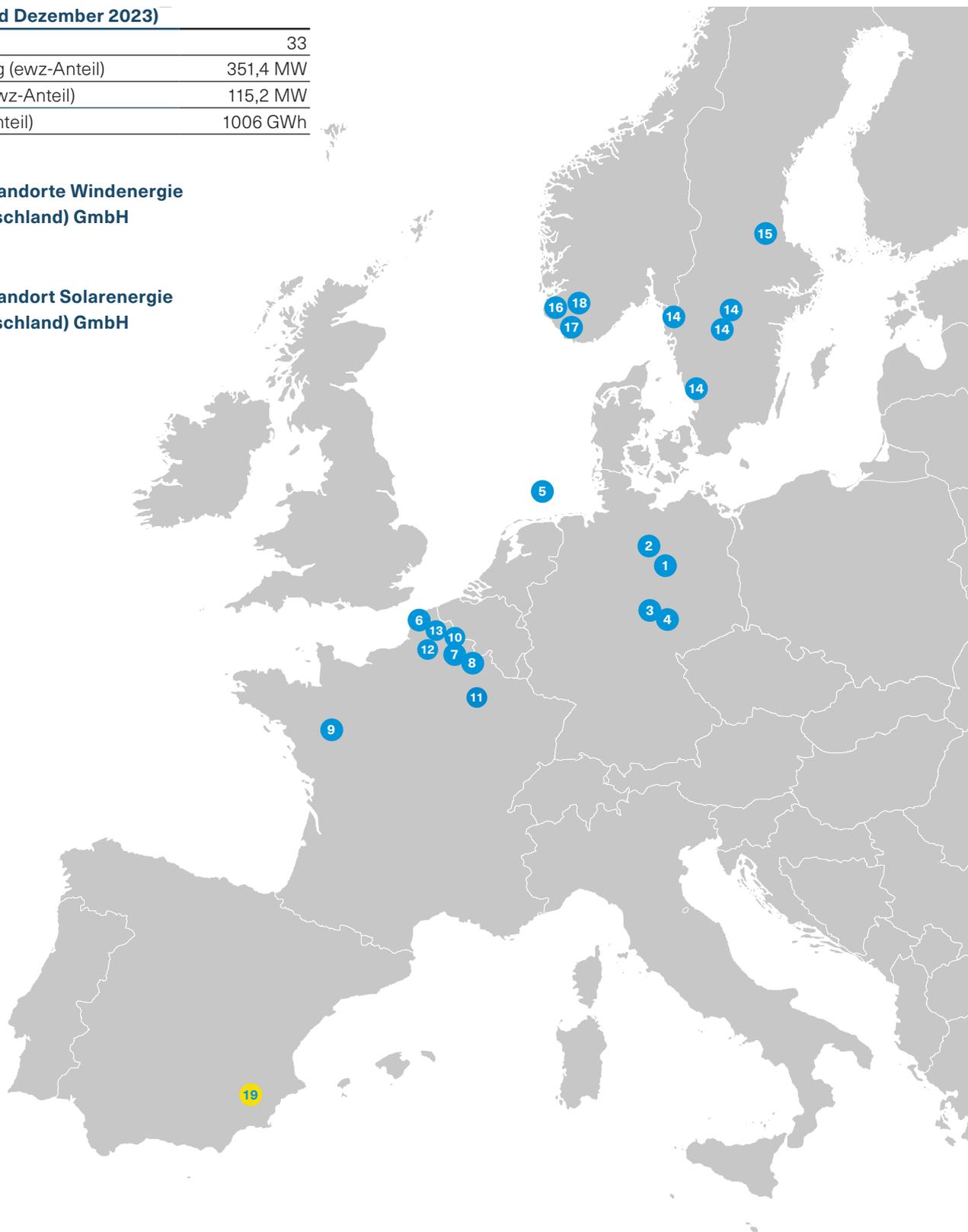
Aktivitäten der ewz (Deutschland) GmbH Überblick

Kennzahlen (Stand Dezember 2023)

Beteiligungen	33
Installierte Leistung (ewz-Anteil)	351,4 MW
Leistung im Bau (ewz-Anteil)	115,2 MW
Produktion (ewz-Anteil)	1006 GWh

● Produktionsstandorte Windenergie
der ewz (Deutschland) GmbH

● Produktionsstandort Solarenergie
der ewz (Deutschland) GmbH





Portfolio

Kurzbeschreibung

Deutschland

1 ewz Windpark Schermen GmbH



Der Windpark Schermen liegt im Landkreis Jerichower Land, Sachsen-Anhalt, 15 Kilometer nordöstlich der Stadt Magdeburg. Der Windpark profitiert von unterschiedlichen Windstärken auf verschiedenen Höhen, denn es gibt Unterschiede von bis zu 20 Metern zwischen den einzelnen Windkraftanlagen.

Leistung	16 MW
Turbinen	8 Vestas V90; 2 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2007 (6) und 2009 (2)
Ertrag	31 GWh

2 ewz Windpark Dörnte GmbH



Der Windpark Dörnte liegt im Landkreis Uelzen, Niedersachsen, 70 Kilometer südöstlich von Hamburg. Weitläufige Felder bilden die unmittelbare Umgebung des Windparks.

Leistung	16,5 MW
Turbinen	11 Repower MD77; 1,5 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2006
Ertrag	31 GWh

3 ewz Windpark Vogelsberg GmbH



Der Windpark Vogelsberg befindet sich im Landkreis Sömmerda, Thüringen, 75 Kilometer südwestlich der Stadt Leipzig. Er ist von weitläufigen Kornfeldern umgeben und liegt auf einer leichten Anhöhe. Lediglich eine Hochspannungsleitung und eine Gemeindegrenze trennen die Windparks Vogelsberg und Kleinbrembach.

Leistung	6 MW
Turbinen	3 Vestas V90; 2 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2009
Ertrag	13 GWh

4 ewz Windpark Kleinbrembach GmbH



Der Windpark Kleinbrembach ist im Landkreis Sömmerda, Thüringen, 75 Kilometer südwestlich der Stadt Leipzig erbaut worden. Er liegt auf einer Anhöhe inmitten von Ackerland, ist vom Dorf aus nicht sichtbar und grenzt unmittelbar an den Windpark Vogelsberg.

Leistung	10 MW
Turbinen	5 Vestas V90; 2 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2006
Ertrag	22 GWh

5 ewz Offshore Borkum GmbH



Der Offshore-Trianel-Windpark Borkum II liegt in der deutschen Nordsee, rund 45 Kilometer von der Nordseeinsel Borkum und rund 65 Kilometer von der deutschen Festlandküste entfernt. Im Februar 2017 hat sich ewz zu 12,26% am baureifen Projekt beteiligt. Die Inbetriebnahme des Windparks erfolgte im Juli 2020.

Leistung	202,6 MW
Turbinen	32 Senvion 6.2M152
ewz-Anteil	12,26%
Betriebsbeginn	2020
Ertrag	881 GWh

Frankreich

6 ewz parc éolien Epinette S.A.S.



Der küstennahe Standort, rund 30 Kilometer vom Ärmelkanal entfernt, weist ein besonders gutes Windpotenzial auf. 2013 hat sich die ewz (Deutschland) GmbH am baureifen Windparkprojekt beteiligt. Es ist der erste eigene Windpark, den ewz als Bauherr nach nur einem Jahr Bauzeit realisiert und mit dem ewz Erfahrungen mit getriebelosen Windturbinen gesammelt hat.

Leistung	12 MW
Turbinen	6 Enercon E-82; 2 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2014
Ertrag	36 GWh

7 ewz parc éolien Graincourt S.A.S.



Der Windpark Graincourt liegt in der Region Hauts-de-France im Nordosten Frankreichs und in der Nähe des ewz-Windparks Epinette, der seit 2014 in Betrieb ist. Das von Nordex entwickelte baureife Projekt ist im Februar 2018 in den Besitz der ewz (Deutschland) GmbH übergegangen. Der Betriebsbeginn hat im ersten Quartal 2019 stattgefunden.

Leistung	12 MW
Turbinen	4 Nordex N117 R91; 3,0 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2019
Ertrag	34 GWh

8 ewz parc éolien Autremencourt S.A.S.



Der Windpark Autremencourt befindet sich wie der Windpark Graincourt im Nordosten Frankreichs in der Region Hauts-de-France und in relativer Nähe zum Windpark Epinette. ewz hat das von Nordex entwickelte baureife Projekt im Dezember 2017 erworben. Die Übernahme hat im Juli 2019 stattgefunden.

Leistung	14,4 MW
Turbinen	6 Nordex N117 R91; 2,4 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2019
Ertrag	39 GWh

9 ewz parc éolien Vihierois S.A.S.



Der Windpark Vihierois befindet sich in Westfrankreich in der Region Pays de la Loire, rund 80 Kilometer östlich von Nantes. Mit den Bauarbeiten ist bereits im Herbst 2017 begonnen worden. Im Dezember 2017 hat ewz das Windparkprojekt von Nordex, der Entwicklerin, erworben. Die Inbetriebnahme ist im Oktober 2019 erfolgt.

Leistung	21,6 MW
Turbinen	9 Nordex N117 R91; 2,4 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2019
Ertrag	64 GWh

10 SEPE Le Mont Duquenne S.A.S.



Der Windpark Le Mont Duquenne befindet sich in der Region Hauts-de-France im Nordosten Frankreichs. In der Nähe betreibt ewz seit 2014 den Windpark Epinette und seit 2017 den Windpark Graincourt. 2020 ist ewz mit der Entwicklerin Ostwind International S.A.S. eine Kooperation eingegangen. Der Baustart ist im März 2021 und der Betriebsbeginn im März 2022 erfolgt.

Leistung	12 MW
Turbinen	4 Vestas V112; 3 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2022
Ertrag	26 GWh

11 SEPE Des Noues S.A.S.



Im Jahr 2023 nahm ewz drei neue Windparks in Frankreich in Betrieb. Der Windpark Des Noues ist der erste im ewz-Portfolio in der Region Grand Est, im Osten des Landes. Durch gute Windverhältnisse, Infrastruktur und niedrige Bevölkerungsdichte konnte sie in den letzten Jahren als zweitwichtigste Windregion überzeugen.

Leistung	15,4 MW
Turbinen	7 Vestas V100; 2,2 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2023
Ertrag	erwartet 37 GWh

12 SEPE Fontaine Le Sec S.A.S.



Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme des Windparks Le Mont Duquenne im Jahr 2022 wurde das ewz-Portfolio im Norden Frankreichs durch zwei Windparks erweitert. Für den Windpark Fontaine Le Sec wurden Anlagen mit Rotorblattlänge von fast 60 Metern genehmigt, welche die Windressource optimal ausschöpfen.

Leistung	6 MW
Turbinen	2 Vestas V117; 3 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2023
Ertrag	erwartet 18 GWh

13 SEPE Le Groseiller S.A.S.



Der Windpark Le Groseiller stellt mit dem Windpark Fontaine Le Sec die Windleistungserhöhung für ewz im Jahr 2023 in Nordfrankreich dar. Mit jeweils elf und sechs MW wurde die Präsenz in der windreichsten Region Frankreichs gestärkt. Die Inbetriebnahme fand im März 2023 statt und konnte somit schon im ersten Betriebsjahr signifikativ zu ewz-Windenerträgen in Frankreich beitragen.

Leistung	11 MW
Turbinen	5 Vestas V110; 2,2 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2023
Ertrag	erwartet 33 GWh

Projektentwicklungsgesellschaften Windenergie

Für die Entwicklung, den Bau und den Betrieb von zehn französischen Windparkprojekten (welche aus genehmigungsrechtlichen Gründen auf insgesamt 16 Projektgesellschaften aufgeteilt sind) mit gesamthaft 67 Turbinen, einer geplanten Nennleistung von ca. 173 MW und einer erwarteten Stromproduktion von rund 450 GWh (ab dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme aller Projekte voraussichtlich im Jahr 2029) ist die ewz (Deutschland) GmbH eine strategische Kooperation mit Ostwind International S.A.S. eingegangen. Ostwind ist eines der erfahrensten Entwicklungsunternehmen von Windparks in Frankreich und ewz seit dem Jahr 2013 bekannt. Die Windparks Le Mont Duquenne, Des Noues, Fontaine Le Sec sowie Le Groseiller wurden in 2022 und 2023 fertiggestellt. Als nächster Schritt der Kooperation wird in der zweiten Jahreshälfte 2024 die Baureife und somit der Investitionsentscheid für die Projekte Les Havettes und Les Mottes mit insgesamt 26,4 MW Gesamtleistung in Nordfrankreich erwartet. In Deutschland wurde die Projektgesellschaft ewz Windpark Dörnte II gegründet, die das Repowering eines Windstandortes umsetzen wird.

Schweden

14 ewz Atlantic Sverige AB

Die vier Windparks Mungseröd, Ramsnäs, Skalleberg und Alered liegen in bewaldeten Gebieten auf Anhöhen (rund 200 Kilometer voneinander entfernt) und profitieren von verschiedenen Windregimes. Die ewz (Deutschland) GmbH hat drei der vier Windparks im Januar 2015 und den vierten, Skalleberg, im März 2015 schlüsselfertig zu 51% erworben.



15 ewz Vindpark Anglarna AB

Der Windpark Ånglarna entsteht 37 Kilometer nordöstlich der Stadt Falun in Mittelschweden in bewaldetem, leicht hügeligem Gebiet. Die ewz (Deutschland) GmbH hat 2023 das Projekt baureif erworben. Die Entwicklerin OX2 wird den Bau als Generalunternehmerin verantworten. Der Baustart erfolgt im Jahr 2024, die Inbetriebnahme ist für 2026 vorgesehen.

14 Windpark Mungseröd

Leistung	15,2 MW
Turbinen	4 Vestas V100; 1,8 MW 4 Vestas V100; 2,0 MW
ewz-Anteil	51%
Betriebsbeginn	2014
Ertrag	46 GWh

14 Windpark Ramsnäs

Leistung	13,4 MW
Turbinen	1 Vestas V100; 1,45 MW 1 Vestas V100; 1,95 MW 5 Vestas V100; 2,0 MW
ewz-Anteil	51%
Betriebsbeginn	2014
Ertrag	41,5 GWh

14 Windpark Skalleberg

Leistung	19,4 MW
Turbinen	2 Vestas V90; 2,0 MW 3 Vestas V100; 1,8 MW 5 Vestas V100; 2,0 MW
ewz-Anteil	51%
Betriebsbeginn	2015
Ertrag	59,5 GWh

14 Windpark Alered

Leistung	13,2 MW
Turbinen	4 Vestas V112; 3,3 MW
ewz-Anteil	51%
Betriebsbeginn	2014
Ertrag	34,7 GWh

Leistung	115,2 MW
Turbinen	18 Vestas V162; 6,4 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2026
Ertrag	erwartet 346,1 GWh

Norwegen

16 Jæren Energi AS



Seit Mitte 2011 sind im Windpark Høg-Jæren 26 Windkraftanlagen in Betrieb, sechs weitere sind Ende 2012 zugebaut worden. Der Standort südlich der Hafenstadt Stavanger ist einer der ertragreichsten Binnenstandorte für Windenergie. 2013 und 2014 ist der Windpark Høg-Jæren als «Windkrieger des Jahres» ausgezeichnet worden.

Leistung	73,6 MW
Turbinen	32 Siemens SWT-2.3-93; 2,3 MW
ewz-Anteil	20%
Betriebsbeginn	2011 (26) und 2012 (6)
Ertrag	235 GWh

17 ewz Stigafjellet Vind AS



Der Standort des Windparks befindet sich nur 12 Kilometer östlich des Windparks Høg-Jæren, an dem ewz zu 20% beteiligt ist, in der windreichen Region Rogaland im Südwesten Norwegens. Die Entwicklerin Eolus realisierte auch den Bau des Windparks. Die Inbetriebnahme des Windparks erfolgte im September 2020.

Leistung	30,1 MW
Turbinen	7 Siemens SWT-DD-130; 4,3 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2020
Ertrag	117 GWh

18 ewz Måaknuten Vind AS



Der Standort des Windparks befindet sich im Südwesten Norwegens in der Region Rogaland. Er schließt direkt an den Windpark Stigafjellet an und liegt rund 12 Kilometer östlich des Windparks Høg-Jæren, an dem ewz seit 2010 beteiligt ist. Die Inbetriebnahme des Windparks erfolgte Ende November 2020.

Leistung	94,6 MW
Turbinen	22 Siemens SWT-DD-130; 4,3 MW
ewz-Anteil	100%
Betriebsbeginn	2020
Ertrag	343 GWh

Spanien

19 Tubo Sol Puerto Errado 2 S.L.



In der sonnenreichen spanischen Region Murcia steht das 2012 in Betrieb genommene, auf der Fresnel-Technologie mit Direktverdampfung beruhende thermische Solarkraftwerk Puerto Errado 2. Es ist unter Schweizer Führung erbaut worden. Neben zwei konventionellen Kraftwerkblöcken umfasst die Anlage ein Solarfeld von rund 302 000 m² Spiegelfläche.

Leistung	30 MW
Technologie	lineare Fresnel-Kollektoren
ewz-Anteil	10%
Betriebsbeginn	2012
Ertrag	45 GWh

Projektentwicklungsgesellschaften Solarenergie

Im Jahr 2023 hat die ewz (Deutschland) GmbH 51% der Anteile an der schwedischen Solarentwicklerin Solare Nordic AB erworben und eine Kooperation mit deren Gesellschafterinnen abgeschlossen. Zweck der Kooperation ist die Entwicklung von Solar-Freiflächenanlagen in Schweden. Das initiale Projektportfolio umfasst zehn Projekte mit einer avisierten installierten Leistung von 117 MW, wobei die Gesellschaft das Ziel hat, das Projektportfolio laufend zu expandieren.



Windpark Fontaine Le Sec, Frankreich, 2023

Finanzieller Lagebericht 2023

Positives Gruppenergebnis

Ertragslage

Im Jahr 2023 lag das Windaufkommen in allen Ländern außer Norwegen und Schweden über der Prognose. Die drei neuen Windparks in Frankreich konnten früher als geplant in Betrieb genommen werden und profitieren von einem temporären Stromabnahmevertrag mit dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (CH).

Im Geschäftsjahr wurde der Windpark ewz Vindpark Anglarna AB in Schweden gekauft, welcher sich momentan im Bau befindet und Ende 2026 in Betrieb genommen werden soll. Außerdem hat die ewz (Deutschland) GmbH eine 51%-Beteiligung an der Solarprojektentwicklungsgesellschaft Solare Nordic AB erworben. Es sind momentan zehn Freiflächenprojekte in der Pipeline, welche in den nächsten fünf Jahren in Betrieb genommen werden sollen.

Der Konzerngewinn nach Anteilen anderer Gesellschafter beläuft sich im Jahr 2023 auf TEUR 18 063 (Vorjahr TEUR 10 915). Im Vergleich zur Prognose fällt das Resultat rund TEUR 10 000 besser aus. Treiber für diese positive Entwicklung ist der Verkauf der Minderheitenbeteiligung wpd Butendiek Beteiligungs GmbH.

Die Umsatzerlöse haben sich von TEUR 54 626 im Vorjahr auf TEUR 62 864 im Jahr 2023 erhöht. Das sind rund TEUR 6 000 über der Prognose und ist hauptsächlich auf die höheren Vergütungen in den neuen Windparks in Frankreich zurückzuführen. Im Jahr 2023 verteilen sich die Umsatzerlöse wie folgt auf die Fokussländer: Deutschland TEUR 8 771 (Vorjahr TEUR 14 126), Schweden TEUR 10 384 (Vorjahr TEUR 10 929), Frankreich TEUR 28 750 (Vorjahr TEUR 14 333), Norwegen TEUR 14 959 (Vorjahr TEUR 15 239).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhten sich auf TEUR 13 153 gegenüber TEUR 9 246 im Vorjahr, was hauptsächlich auf die Inbetriebnahme von drei neuen Windparks in Frankreich und die im Jahr 2022 enthaltenen positiven Grid-Kosten (Gutschriften) in Norwegen zurückzuführen ist.

Das EBITDA verbesserte sich dadurch auf TEUR 78 142 (Vorjahr TEUR 47 384). Das Resultat liegt TEUR 34 000 über der Prognose, was auf den Verkauf der Minderheitenbeteiligung wpd Butendiek Beteiligungs GmbH zurückzuführen ist.

Der Abschreibungsaufwand erhöhte sich auf TEUR 46 515 (Vorjahr TEUR 26 372). Die Erhöhung reflektiert eine außerplanmäßige Wertberichtigung im Zusammenhang mit der Einführung einer «ressource rent tax» und der Erhöhung der Produktionssteuer in Norwegen.

Die Zinsaufwände stiegen im Jahr 2023 auf TEUR 5 981 (Vorjahr TEUR 4 765). Die Zinskosten werden während der Bauzeit von Windanlagen innerhalb der ewz Deutschland Gruppe nicht aktiviert.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme vergrößerte sich um TEUR 34 192 auf TEUR 533 270 (Vorjahr TEUR 499 078).

Das Anlagevermögen ist vor allem infolge der Akquisition von ewz Vindpark Anglarna AB und Solare Nordic AB gestiegen. Die immateriellen Vermögensgegenstände sind aufgrund dessen von TEUR 48 942 auf TEUR 67 848 angestiegen. Die liquiden Mittel sind im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR 48 932 gestiegen (Vorjahr TEUR 22 153).

Auf der Passivseite haben sich die Rückstellungen von TEUR 6 201 auf TEUR 7 542 erhöht, was größtenteils auf die Steuerrückstellungen zurückzuführen ist (TEUR 3 421; Vorjahr TEUR 2 142). Die Rückstellungen für Rückbau betragen zum Jahresende TEUR 3 809 (Vorjahr TEUR 3 429).

Die Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bleiben mit TEUR 244 000 unverändert im Vergleich zum Vorjahr. Die getätigten Investitionen konnten im vergangenen Geschäftsjahr überwiegend durch den operativen Cashflow finanziert werden.

Die ewz Deutschland Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, eine Eigenkapitalquote von mindestens 40% zu halten. Das nachrangige Darlehen des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (CH) über TEUR 34 000 (Vorjahr TEUR 34 000) wird wie bisher als wirtschaftliches Eigenkapital bei der Berechnung der Eigenkapitalquote miteinbezogen. Die nachrangigen Darlehen der Minderheitsbeteiligten TEUR 10 371 (Vorjahr TEUR 12 576) werden in die Berechnung der Eigenkapitalquote miteinbezogen. Diese Darlehen wurden zur Sicherung vollständig an die ewz (Deutschland) GmbH abgetreten. Die sich daraus ergebende Eigenkapitalquote beträgt in 2023 47% (Vorjahr 44%) und liegt wie prognostiziert über 40%.

Die Nettoverschuldung hat sich im vergangenen Geschäftsjahr um TEUR 32 595 auf TEUR 198 673 reduziert.

Die Kennzahl Nettoschulden/EBITDA hat sich auf 2,5 Jahre (Vorjahr 4,9 Jahre) verbessert. Dies ist hauptsächlich auf das höhere EBITDA und die geringere Nettoverschuldung zurückzuführen.

Die ewz (Deutschland) GmbH in ihrer Funktion als Holdinggesellschaft verantwortet das Finanzmanagement innerhalb der ewz Deutschland Gruppe. Die ewz (Deutschland) GmbH finanziert die vollkonsolidierten Gesellschaften mittels Darlehen und Kontokorrenten und stellt die Optimierung der Finanzierung sowie die Gewährleistung ausreichender Liquiditätsreserven sicher. Es bestehen Cashpoolingverträge mit allen vollkonsolidierten Windparkgesellschaften.

Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (CH) hat im Jahr 2023 rund TEUR 15 700 an Einzahlungen in die Kapitalrücklage der ewz (Deutschland) GmbH getätigt (Vorjahr TEUR 0). Die ewz (Deutschland) GmbH verfügt zudem über unbenutzte Darlehensfazilitäten von TEUR 17 000 gegenüber dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (CH).

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug in 2023 TEUR 39 487 (Vorjahr TEUR 45 066). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit von TEUR –21 841 (Vorjahr TEUR –54 510) reflektiert hauptsächlich den Kauf eines baureifen Windparks und einer Solarprojektentwicklungsgesellschaft in Schweden. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von TEUR 9 133 (Vorjahr TEUR 18 293) spiegelt hauptsächlich die neuen Darlehen wider.

Die Eigenkapitalrendite ist im Jahr 2023 auf 7,3% gestiegen (5,1% in 2022). Dies ist hauptsächlich auf das gute Ergebnis zurückzuführen.

Gewinn- und Verlustrechnung 2023

Gewinn- und Verlustrechnung	2023	2022
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	62 864	54 626
2. Sonstige betriebliche Erträge	29 506	3 167
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 13 153	- 9 246
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 46 515	- 26 372
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1 859	- 1 617
6. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	385	93
7. Erträge aus Beteiligungen	400	360
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1 487	622
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	467	229
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 5 981	- 4 765
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	- 1 506	- 617
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 6 674	- 3 884
13. Ergebnis nach Steuern	20 925	13 215
14. Sonstige Steuern	- 2 509	- 1 950
15. Konzernjahresüberschuss	18 416	11 265
16. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn(-)/Verlust	- 352	- 349
17. Konzerngewinn	18 063	10 915

Aus technischen Gründen können in den nachfolgenden Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von + - einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Bilanz

2023

Konzernbilanz	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	53 299	36 817
2. Geschäfts- oder Firmenwert	14 549	12 125
	67 848	48 942
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	835	919
2. Technische Anlagen und Maschinen	330 015	293 074
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24 100	62 083
	354 950	356 076
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	31 561	31 176
2. Sonstige Beteiligungen	4 175	7 547
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8 846	16 342
4. Sonstige Ausleihungen	633	618
	45 215	55 684
	468 012	460 702
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12 009	8 167
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1 066	935
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2 502	6 377
	15 577	15 479
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	48 932	22 153
	64 509	37 632
C. Rechnungsabgrenzungsposten	749	744
AKTIVA	533 270	499 078

Konzernbilanz	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25	25
II. Kapitalrücklage	180 000	164 313
III. Verlustvortrag	2 180	-8 735
IV. Konzerngewinn	18 063	10 915
V. Nicht beherrschende Anteile	6 446	6 483
	206 714	173 002
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	3 421	2 142
2. Sonstige Rückstellungen	4 122	4 059
	7 542	6 201
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	10 000	30 000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	234 000	214 000
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6 159	15 282
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern <i>davon gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern von Tochterunternehmen</i>	44 595 <i>10 595</i>	46 875 <i>12 875</i>
5. Sonstige Verbindlichkeiten <i>davon aus Steuern</i>	5 439 <i>2 823</i>	3 377 <i>1 186</i>
	300 194	309 534
D. Rechnungsabgrenzungsposten	41	41
E. Passive latente Steuern	18 779	10 302
PASSIVA	533 270	499 078

Kapitalflussrechnung

2023

Konzernkapitalflussrechnung von 1. Januar bis 31. Dezember 2023		2023	2022
		TEUR	TEUR
1.	Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	18 416	11 265
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	46 515	26 372
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	63	1 236
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2 692	1 877
5.	+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1 893	1 120
6.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8 462	-1 961
7.	+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-28 511	0
8.	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	4 027	3 913
9.	- Sonstige Beteiligungserträge	-785	-453
10.	+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	6 674	3 884
11.	+/- Ertragssteuerzahlungen	-3 036	-2 187
12.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	39 487	45 066
13.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-47	-343
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	59
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-26 011	-47 635
16.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	41 458	4 196
17.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2 093	0
18.	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	2 463
19.	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-36 066	-13 846
20.	+ Erhaltene Zinsen	518	235
21.	+ Erhaltene Dividenden	400	360
22.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-21 841	-54 510
23.	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	15 687	0
24.	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	60 000	53 000
25.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und der Rückführung von (Finanz-)Krediten	-60 000	-30 003
26.	- Gezahlte Zinsen	-5 574	-3 822
27.	- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-980	-882
28.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	9 133	18 293
29.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	26 779	8 848
30.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	22 153	13 305
31.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	48 932	22 153



Anhang 2023

Allgemeine Grundlagen und Ausweis

Die ewz Deutschland Gruppe mit der ewz (Deutschland) GmbH als Mutterunternehmen, ist mit Sitz in 78467 Konstanz in das Handelsregister in Freiburg i. Br. (HRB 706311) eingetragen.

Für die ewz (Deutschland) GmbH besteht die gesetzliche Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses nach HGB, da die Bilanzsumme und die Umsatzerlöse die Schwellenwerte gemäß § 293 Abs. 1 Nr. 2 HGB überschreiten.

Das Mutterunternehmen des größten und zugleich des kleinsten Konsolidierungskreises ist die ewz (Deutschland) GmbH, deren Konzernabschluss beim Betreiber des Bundesanzeigers zur Offenlegung eingereicht wird.

Die Gliederung der Konzernbilanz erfolgt gemäß § 266 HGB. Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung wird unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Der Jahresabschluss wird in Euro aufgestellt, die Beträge werden in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss wird im Sinne von § 290 Abs. 1 HGB aufgestellt. In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen ewz (Deutschland) GmbH gemäß § 294 Abs. 1 HGB folgende Tochterunternehmen miteinbezogen (mittelbar oder unmittelbar):

Anteilbesitz der ewz (Deutschland) GmbH zum 31.12.2023

Gesellschaft	Übernahmejahr	Sitz	Anteil in %	Konsolidierung
Holdinggesellschaft				
ewz (Deutschland) GmbH		Konstanz (DE)	n/a	n/a
Vollkonsolidierte Gesellschaften				
ewz Windpark Dörnte GmbH	2010	Konstanz (DE)	100%	Vollkonsolidierung
ewz Windpark Kleinbrennbach GmbH	2010	Konstanz (DE)	100%	Vollkonsolidierung
ewz Windpark Schermen GmbH	2010	Konstanz (DE)	100%	Vollkonsolidierung
ewz Windpark Vogelsberg GmbH	2010	Konstanz (DE)	100%	Vollkonsolidierung
ewz parc éolien Epinette S.A.S.	2013	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
ewz parc éolien Autremencourt S.A.S.	2017	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
ewz parc éolien Vihiersois S.A.S.	2017	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
ewz parc éolien Graincourt S.A.S.	2018	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE Le Mont Duquenne S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE Le Groseiller S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE Fontaine Le Sec S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE Des Noues S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
ewz Stigafjellet Vind AS	2018	Oslo (NO)	100%	Vollkonsolidierung
ewz Måkaknuten Vind AS	2019	Stavanger (NO)	100%	Vollkonsolidierung
ewz Vindpark Anglarna AB	2023	Malmö (SE)	100%	Vollkonsolidierung
ewz Atlantic Sverige AB	2015	Malmö (SE)	51%	Vollkonsolidierung
Projektentwicklungsgesellschaften (erwartete Realisierung zwischen 2025-2029)				
SEPE La Garenne S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE Le Coqliamont S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE Les Beaux Voisins S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE Les Haillis S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE La Longe S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE Landes des Verrines S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE La Côte Ronde S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE Les Trente Journées S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE Les Havettes S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE Les Mottes S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE Mortemer S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
SEPE Sainte Beuve S.A.S.	2020	Schiltigheim (FR)	100%	Vollkonsolidierung
ewz Windpark Dörnte II GmbH	2023	Konstanz (DE)	100%	Vollkonsolidierung
Solare Nordic AB	2023	Strängnäs (SE)	51%	Vollkonsolidierung
Assoziierte Gesellschaften				
ewz Offshore Borkum GmbH ¹	2017	Konstanz (DE)	50,008%	At-Equity
Minderheitsbeteiligungen				
Jæren Energi AS	2010	Stavanger (NO)	20%	Anschaffungswertprinzip
Tubo Sol Puerto Errado 2 S.L.	2011	Calasparra (ES)	10%	Anschaffungswertprinzip

¹ Die ewz Offshore Borkum GmbH ist mit 24,51% an der Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG beteiligt.

Im Jahr 2023 wurden ewz Vindpark Ånglarna AB, ein baureifes Windparkprojekt in Schweden, und eine 51%-Beteiligung an Solare Nordic AB, einem Solarentwickler in Schweden, erworben. Im Zuge des anstehenden Repowerings beim ewz Windpark Dörnte GmbH wurde im Jahr 2023 die Gesellschaft ewz Windpark Dörnte II GmbH gegründet. Außerdem wurde die Beteiligung an der wpd Butendiek Beteiligungs GmbH in 2023 veräußert.

ewz Offshore Borkum GmbH wurde zum 31. Dezember 2017 erstmalig als assoziiertes Unternehmen in die Konzernrechnung einbezogen. Entsprechend dem Einbeziehungswahlrecht des § 296 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 3 HGB wurde wegen erheblicher und andauernder Beschränkung der Mitspracherechte der ewz (Deutschland) GmbH auf die Vollkonsolidierung der Gesellschaft in den Konzernabschluss verzichtet. Die erhebliche und andauernde Beschränkung besteht im Gesellschaftsvertrag, demnach kann über die Geschäftspolitik der Gesellschaft nur gemeinsam bestimmt werden.

Im Jahr 2023 ist ewz Offshore Borkum GmbH mit folgender Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung in den Konzernabschluss eingeflossen. Der Abschluss der Gesellschaft wird dabei nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt und im Konzern erfasst.

ewz Offshore Borkum GmbH

Bilanz	2023
	TEUR
Anlagevermögen	73 154
Umlaufvermögen	7 902
Summe Aktiva	81 057
Eigenkapital	63 112
<i>davon Jahresüberschuss</i>	<i>769</i>
Rückstellungen	166
Verbindlichkeiten	15 589
Passive latente Steuern	2 190
Summe Passiva	81 057

Gewinn- und Verlustrechnung	2023
	TEUR
Materialaufwendungen	- 202
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 15
Abschreibungen Finanzbeteiligungen	- 797
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3 292
<i>davon gegenüber Unternehmen,</i>	
<i>mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</i>	<i>3 292</i>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1 149
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 360
Jahresüberschuss	769

Konsolidierungsgrundsätze

Die Vermögensgegenstände und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach den für die Unternehmensgruppe geltenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt. Der Konzernabschluss wurde durch die Zusammenfassung der Jahresabschlüsse aller einbezogenen Unternehmen erstellt. Für Erwerbe nach dem 31. Dezember 2009 erfolgte die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode § 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB. Bei Anwendung der Neubewertungsmethode wird der Wertansatz des zu konsolidierenden Kapitals durch die beizulegenden Werte der Bilanzposten des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt ihrer erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss bestimmt.

Entsprechend der Beteiligung des Mutterunternehmens am Tochterunternehmen wird die Beteiligung mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet. Die stillen Reserven werden aufgedeckt. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung wird in Form eines Geschäfts- oder Firmenwertes aktiviert.

Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital werden in einem Ausgleichsposten für Anteile fremder Gesellschafter (unter der Position «Nicht beherrschende Anteile») innerhalb des Konzerneigenkapitals ausgewiesen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden nach § 303 Abs. 1 HGB sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet.

Sämtliche Umsätze sowie andere Erträge und Aufwendungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach § 305 Abs. 1 HGB eliminiert.

Die Erfassung der assoziierten Unternehmen erfolgte unter Anwendung der Buchwertmethode mit dem Wertansatz gemäß § 312 Abs. 1 HGB.

Bilanzierung und Bewertung

Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse wurden zum 31. Dezember 2023 in EUR aufgestellt. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgten entsprechend §§ 297 ff HGB in Anwendung der Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert beibehalten. Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden nach der Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen gemäß der linearen Methode vermindert. Dabei werden Nutzungsdauern von 15 - 20 Jahren unterstellt. Die bei der Kapitalkonsolidierung entstandenen **Geschäfts- oder Firmenwerte** wurden nach der Neubewertungsmethode ermittelt und aktiviert. Da die Geschäfts- oder Firmenwerte das Schicksal der immateriellen Vermögensgegenstände bzw. Sachanlagen teilen, richten sich die planmäßigen linearen Abschreibungen nach den jeweiligen Nutzungsdauern von 5 bzw. 15 - 20 Jahren. **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und planmäßig abgeschrieben. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern wurden wie folgt angenommen:

Nutzungsdauern der Sachanlagen

Windkraftanlagen (Erstellungsjahr bis 2009)	16 Jahre
Windkraftanlagen (Erstellungsjahr ab 2010)	20 Jahre
Werkzeuge, Tools, Möbel, Einrichtungen	5 Jahre

Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die **Beteiligungen an assoziierten Unternehmen** werden nach der Equity-Methode mit dem anteiligen Eigenkapital am assoziierten Unternehmen bewertet. Das Eigenkapital des assoziierten Unternehmens erhöht sich um den jährlichen Gewinn und reduziert sich um Gewinnausschüttungen. **Beteiligungen** werden zu Anschaffungskosten bilanziert. **Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, beinhalten langfristige, verzinsliche Darlehen und Forderungen, die mit ihren Anschaffungskosten bzw. beizulegenden Werten bilanziert werden. **Sonstige Ausleihungen** werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. **Außerplanmäßige Abschreibungen** auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den Anschaffungskosten bzw. den fortgeführten

Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr bestehen. **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert angesetzt. Die **flüssigen Mittel** werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Die in den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** abgegrenzten Ausgaben wurden in Höhe der vorausgezählten Beträge angesetzt. Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen** (Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen) berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Abschlussstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Bundesbank monatlich bekannt gegeben werden. Aufwendungen und Erträge aus der Auf- bzw. der Abzinsung von Rückstellungen werden unter den «Zinsen und ähnlichen Aufwendungen» bzw. den «sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen» ausgewiesen. Verpflichtungen, für deren Entstehen im wirtschaftlichen Sinne der laufende Betrieb ursächlich ist, werden zeitanteilig in gleichen Raten angesammelt.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag passiviert. Die in den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** abgegrenzten Einnahmen wurden in Höhe der vorausgezählten Beträge angesetzt.

Die Ermittlung **latenter Steuern** erfolgt aufgrund temporärer Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen, aufgrund steuerlicher Verlustvorträge oder steuerlicher Zinsvorträge. Dabei werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen bewertet. Aktive und passive latente Steuern werden für die einzelnen Gesellschaften der ewz Deutschland Gruppe ermittelt. Soweit sich ein aktiver Überhang latenter Steuern auf Einzelabschlussebene ergibt, wird vom Ansatzwahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 306 HGB kein Gebrauch gemacht, die Aktivierung unterbleibt.



Impressum

Herausgeberin	ewz (Deutschland) GmbH Lohnerhofstraße 2 78467 Konstanz
Ausgabe	Juni 2024
Titelbild	Windpark Fontaine Le Sec, Frankreich, 2023
Nachdruck	mit Quellenangabe gestattet
Maßeinheiten	GWh = Gigawattstunde (1 Mrd. Wattstunden) MW = Megawatt (1 Mio. Watt) TWh = Terawattstunde (1 Mio. Megawattstunden)

ewz (Deutschland) GmbH
Lohnerhofstraße 2
78467 Konstanz

Telefon +49 7531 8926 0
info@ewz-energie.de